

Buchbesprechungen

8. Brinkhurst, R. O. & R. J. Diaz: Aquatic Oligochaeta. Proceedings of the Third International Symposium on Aquatic Oligochaeta held in Hamburg, Germany, September 29–October 4, 1985. – Developments in Hydrobiology 40 (Ser. ed.: H. J. Dumont). – Dr. W. Junk Publishers, Dordrecht, Niederlande, 1987. XVI + 323 S. ISBN 90-6193-641-1

Die Bedeutung der Oligochaeten für die Lebensgemeinschaft der Gewässer steht außer jedem Zweifel. Daß sich 1985 über 50 Wissenschaftler aus einem Dutzend Ländern, eingeladen zu einer Fachkonferenz, in Hamburg trafen, ist somit nicht verwunderlich. Es erstaunt eher, daß sich nicht mehr Fachleute dieser so wichtigen Tiergruppe zuwenden. – Der vorliegende Band mit über 40 Beiträgen zur Taxonomie und Evolution, – zur Anatomie, den Ultrastrukturen und zur Physiologie, – zur Biologie, Fortpflanzung und Populationsdynamik dieser wichtigen Tiergruppe sowie über ihre Bedeutung für die Lebensgemeinschaft im Wasser, – das Leben in verschmutzten Gewässern und über ihre Zucht als Lebendfutter für die Aquakultur zeigt die vielfältigen Forschungsrichtungen und deren aktuellen Stand auf. Bedauerlich ist, daß etwa ein Viertel der Autoren nur ein Abstract vorlegten. Trotzdem ist dieser Symposiumsband für jeden speziellen Systematiker, Limnologen und Gewässerökologen eine wichtige Basis für weitergehende Forschungen.

L. Tiefenbacher

9. Matthes, D.: Tierische Parasiten. Biologie und Ökologie. – F. Vieweg & Sohn, Braunschweig/Wiesbaden 1988. X + 252 S. mit 139 Abb. ISBN 3-528-08466-9

Wer auf Kosten anderer lebt, wird als Parasit bezeichnet, was zu deutsch Mitesser bedeutet. Jedoch so eindeutig, wie es scheint, ist das „Verhältnis“ im Tierreich oft nicht. Von der bloßen Vergesellschaftung über die Symbiose zum Parasitismus in seinen vielfältigen Erscheinungsformen gibt es viele fließende Übergänge, was der Autor auch herausstellt. Die Erscheinungen des Brutparasitismus bei Vögeln, des Sozialparasitismus bei Ameisen, des Kommensalismus und Kleptoparasitismus führen fortschreitend zu einer immer engeren Verbindung vom Parasit zum Wirt. Mit den Formen des Ektoparasitismus beginnen die immer stärkeren Gefährdungen des Wirtes durch den Parasiten. Der Wirt wird zum Leidenden, zum Kranken. Zwischen Ektoparasitismus und Endoparasitismus gibt es wieder viele Übergänge. Letzterer stellt endlich die engste Form der „Beziehung“ dar. Dieter Matthes bringt für alle diese Formen des „Zusammenlebens“ verschiedener Organismen eine Fülle von Beispielen, wobei die human- und veterinärmedizinisch wichtigen einen besonders breiten Raum einnehmen. – Für den erfahrenen Hochschullehrer war es keine Mühe auch schwierigere Zusammenhänge gut lesbar abzufassen und mit klaren Zeichnungen und Schemata zu verdeutlichen. Der Leser dankt ihm dies besonders. – Das Werk gehört in die Bibliothek jedes Biologen und nicht zuletzt in die Hand jedes Biologielehrers an höheren Schulen. Der Humanmediziner wie der Tierarzt sollte es stets in Reichweite haben, gerade in der heutigen Zeit eines weltweiten Tourismus bzw. Tierhandels.

L. Tiefenbacher

10. Zerche, L.: Monographie der paläarktischen Coryphiini (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). – Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR (Hsg.), Eberswalde-Finow, 1990. 413 S., zahlr. Abb.

In dieser umfassenden Arbeit von Zerche über die paläarktischen Coryphiini wird sehr ernsthaft der Versuch unternommen, die Abstammungsgemeinschaften der Arten zu untersuchen und äquivalent in einem System darzustellen, das den Charakter einer hierarchischen Klassifikation hat. Ziel dieser schönen Arbeit ist eine monographische Bearbeitung der Tribus und ihrer Subtaxa, ihre Konstitution als Monophyla, deren Schwestergruppenbeziehungen naturgewordene Ordnung spiegeln, und die Verknüpfung mit zoogeographischen Fragestellungen. Die Tribus umfaßt 17 Gattungen und 79 Arten. Das traditionelle Gattungskonzept erfährt grundlegende Veränderungen. Zwei Subtriben und acht Gattungen werden neu beschrieben und eine Untergattung zur Gattung erhoben. 16 Arten werden neu kombiniert, eine aus der Tribus entfernt. 36 Arten werden neu beschrieben, 11 Namen neu synonymisiert. Tabellen führen zu den Gattungen und Arten. Nebst den Beschreibungen aller Taxa werden alle Arten abgebildet und Verbreitungskarten vorgelegt. Das Kapitel Verbreitung stellt einen besonderen Leckerbissen dar. Ein sehr zu empfehlendes Buch!

G. Scherer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 70](#)